

Abwrackprämie für alte Heizungen

Forderung bei Siedler-Dachverband – Auch Kritik am Gaspreis: Jetzt senken – Matthias Rösch zum Thema Energie Weiden. (rdo) Erstmals war er dabei und er setzte gleich ein Zeichen. Beim Dachverband der Weidener Siedler forderte der stellvertretende Landesvorsitzende des Landesverbandes Wohneigentum Bayern, Christian Benoist, eine Abwrackprämie für alte Heizungen. Damit werde es dem „kleinen Mann“ leichter ermöglicht, in eine neue energieeffiziente Heizungsanlage zu investieren.

Unzufrieden ist der Verband mit dem Gaspreis. In einem Brief an den bayerischen Wirtschaftsminister und den Städtetag wird dieser reklamiert. Durch die Anbindung an den Ölpreis und die damit zugrunde gelegte Anpassung eine halbes Jahr später, müssten Gaskunden jetzt immer noch den hohen Preis zahlen, wogegen der Ölpreis bereits stark gesunken sei. Die Kostensenkung bei Gas erreiche die Kunden erst im Sommer, wenn die Heizperiode längst vorbei sei. Der Verband fordert eine „Senkung jetzt“.

Frohe Kunde überbrachte Oberbürgermeister Kurt Seggewiß den zwölf Siedlervorsitzenden: „Der Hochwasserschutz an der Schweinaab sowie der Lärmschutz an der B 470 sind in den Haushalt der Stadt aufgenommen“.

Im Rückblick auf das Vereinsjahr dankte Vorsitzender Horst Witzl im



Siedler mit viel Energie. Sie war das Hauptthema bei einer Versammlung des Dachverbandes. Bild: rdo

Heim der Moosfurtsiedler seinem Stellvertreter Edi Nickl, Kassier Hermann Magerl und seinem Schriftführer Karl Ertl für ihre Mitarbeit. Als Termine für das Jahr 2009 nannte Witzl den Wettbewerb „Dein Garten – das grüne Wohnzimmer“, die Seniorenreise nach Davos, den Wandertag in Schwarzbach, das Jugendzeltlager und den Bezirksfrauentag in Neustadt.

Energieberater Matthias Rösch re-

ferierte über die energieeffiziente Gebäudesanierung bei bestehenden Häusern, die möglichen Förderungen durch den Staat und die Umstellung auf erneuerbare Energien. Er befasste sich mit dem Energiepass und klärte auf, wann er benötigt wird. OB Seggewiß griff das Thema auf und erklärte, dass es ein Anliegen der Stadt sei, den Energieverbrauch zu senken. Dies sei aber nur mit Hilfe der Privathaushalte möglich, da diese die meiste Energie benötigen.

Der Gaspreis in Weiden sei laut Internerstatistik Dank der Stadtwerke im unteren Bereich, sagte SPD-Stadtrat Helmut Ruhland.

CSU-Fraktionschef Wolfgang Pausch forderte, dass Leistung wieder gerecht entlohnt werde. Bei einem Stundenlohn von 6,50 Euro und bei Zeitarbeitsverträgen von einem Jahr sei es schwer möglich, eine Familie zu gründen oder sich gar Wohneigentum zu schaffen.

